

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/037/2021

SPD-Fraktionsantrag 248/2020: Die Städtische Sammlung sichtbar machen / Bericht der Verwaltung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	06.10.2021	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

Amt für Gebäudemanagement zur Kenntnis

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Stadt Erlangen verfügt über eine künstlerisch hoch interessante und zugleich wertvolle Städtische Sammlung. Ziel des Fraktionsantrags war es, eine Möglichkeit zu schaffen, diese Sammlung nicht nur punktuell, sondern dauerhaft analog und kuratiert zu präsentieren, um ihr die Beachtung zukommen zu lassen, die sie verdient.

In der Vorlage 47/014/2020 hat das Kulturamt die Maßnahmen beschrieben, die die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung bereits unternimmt, Werke aus der Sammlung sichtbar zu machen: Sie präsentiert die wichtigsten Werke dauerhaft auf der neu überarbeiteten Homepage, sie arbeitet mit Pop-up-Formaten und natürlich mit den kuratierten Ausstellungen selbst.

Die Anmietung eines Ausstellungsraumes in der Altstadt wäre angesichts des Leerstands vermutlich möglich und hätte aus Sicht des Kulturamts grundsätzlich viele Vorteile. Sie wäre jedoch eine deutliche konzeptionelle Erweiterung der Abteilung insgesamt. Neue Ausstellungsräume bedürfen nicht nur einer gründlichen Planung und somit Planungskapazitäten in der Abteilung, sondern im Nachgang kuratorische und kunstpädagogische Betreuung sowie sinnvolle Öffnungszeiten und folglich Aufsichtsstunden.

Amt 47 begrüßt die aus fachlich und inhaltlicher Sicht wünschenswerte Erweiterung der Abteilung 472. Für den Planungs- und Aufbauprozess eines neuen Ausstellungsortes und im Nachgang für die Präsentation der Sammlung wären jedoch vor allem Personalressourcen notwendig. Zum momentanen Stand genügen diese jedoch nur für die (Kern-)Aufgaben der Abteilung, die bereits aus dem Kulturamtsbudget vorübergehend aufgestockt werden mussten.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 06.10.2021

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Pfister wird die MzK zum TOP erhoben.

Frau StRin Pfister trägt hierzu vor, dass es sich beim Sichtbarmachen der Städtischen Sammlun-

gen um ein wichtiges Anliegen handelt, es ist jedoch gut begründet, dass das Projekt aufgrund fehlender Ressourcen nicht sofort durchführbar ist. Vielleicht ergibt sich in der Zukunft die Möglichkeit, das Vorhaben ohne großen Aufwand in Verbindung mit einem anderen Projekt umzusetzen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Aßmus
Vorsitzende/r

Drummer
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang